

D. N. 765. 725

Maryfeldstraße Nürnberg 1. Okt
6/19 1896

Hochgeehrter Meister!

Dass ich mir die Freiheit
nehme, mit einem Studiegen.
bez. einer Frage hervorzut.
treten, dafür bitte ich Sie,
hochverehrter Herr Doctor
ganz ergebenst um Absolu.
tion. Aber ich konnte in
meiner Rathlosigkeit
keinen andern Weg, als
zum Meister selbst zu
wandern.

Ich beabsichtige diesen Winter mit Frau Walter - (seinezeit die Vertreterin der „Maria“ bei den Choristenaufführungen in Bremen) - die von Ihnen bearbeiteten Händel'schen Duette zu singen und hege dabei den großen Wunsch, Ihre Volkslieder in unser Programm aufnehmen zu können. Da wir dieselben nun nicht für 2 Stimmen finden, so geht meine große, aller



sings unbescheidene Bitte
und Frage dahin, ob Sie
ein der Öffentlichkeit
verborgenes Arrangement
für 2 Stimmen besitzen,
und ob Sie uns beglücken
würden damit hervorzutreten,
oder ob Sie uns gestattet
würden, die Lieder
wie seinerzeit das holländ.
Terzett für 2 Stimmen ein-
richten zu dürfen.

Indem ich wiederholt
um Verzeihung bitte
ob meines Kühnens



Unterfangens bin ich
in Dankbarkeit
des Meisters allzeit
Berehrungsvoll ergebene

Marie Berg

mit Berlin

z. Zt. Kienberg

Mausfeldstraße 19

die, wenn Sie sich nicht mehr
ihres erinnern, sich auf die
ihd in Freundschaft zuge-
thore Frau Professor von
Beyold - Engelmann (Leipzig)
bezieht; das Haus Engelmann
kennt meine musik. Leistungen.